

	<p>Object: Ausstellung Pfälzischer Künstler 1924</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Zeitenwende am Rhein. Die Pfalz 1918-1930</p> <p>Inventory number: HM_0_18784</p>
--	---

## Description

Plakat zu "Ausstellung Pfälzischer Künstler" vom 1.05.-1.06.1924 im Pfälzischen Museum.

Bei dem Plakat handelt es sich um einen lichtechten Nachdruck des Originals von 1924. Das Faksimile stammt von 1995. Das Original befindet sich im Stadtarchiv Speyer.

Auf dem Plakat bewirbt der Pfälzische Kunstverein eine Ausstellung Pfälzischer Künstler, die 1924 im Pfälzischen Museum zu sehen war. Die Ausstellung kann als Teil der deutschen/pfälzischen Gegenpropaganda verstanden werden, die als Reaktion auf die „pénétration pacifique“ Frankreichs in der Pfalz entstanden war. Vereine in der Pfalz und in Speyer, die sich der pfälzischen Kunst, Heimat, Geschichte, Natur und Literatur widmeten, gewannen wieder an Popularität. Zahlreiche Veranstaltungen wurden hier organisiert. Kulturelle Initiativen wie die Gründung des Landes-Symphonie-Orchesters für Pfalz und Saarland (1919/1920), der Pfälzischen Landesbibliothek (1921), der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft (1925) wurden endlich umgesetzt. Darüber hinaus fanden vermehrt Gastspiele des Kaiserslauterer Stadt- und Landestheaters durch das Saargebiet und die Pfalz statt. Auch wurden das Volkstheater und die deutsche Volksmusik wieder prominenter.

(Vanessa Velikonja)

## Basic data

Material/Technique:	Lichtechter Nachdruck um 1995 des Originals von 1924
Measurements:	BxH: 50x65 cm

## Events

Printed	When	1924
	Who	
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Speyer

## Keywords

- Arts association
- Exhibition
- Facsimile
- Französische Besatzung
- Poster
- Pénétration pacifique
- Separatismus im Rheinland und in der Pfalz

## Literature

- Kreutz, Wilhelm (1999): "Unter französischer Besatzung (1918-1930)", in: Schwarzmüller, Theo/Garthe, Michael (Hg.): "Die Pfalz im 20. Jahrhundert". Landau, S. 56-71.